



PRESSEINFORMATION

Internationaler Preis für soziale Innovation der Sozialmarie 2018 für Kooperationsprojekt der MAS Alzheimerhilfe

E-learning Plattform für die Kompetenzschulung der Polizei im Einsatz für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen

(Bad Ischl, 2. Mai 2018) Am Dienstag, 1. Mai 2018, 18 Uhr, wurden im Radio Kulturhaus die diesjährigen Sozialmarie-Preisträger von der Unruhe-Stiftung geehrt. Es gab 249 Einreichungen aus Österreich, Ungarn, Tschechien, Kroatien, Slowenien und der Slowakei für soziale Innovationen für gesamtgesellschaftliche Problematiken. Die drei Hauptpreise gingen nach Tschechien (Obdachlosenprojekt), Slowakei (Buchprojekt) und die „Wiener Kuchl“ (ebenfalls für ein Obdachlosenprojekt). Das Kooperationsprojekt der MAS Alzheimerhilfe „Einsatz Demenz“ mit der Sicherheitsakademie (SIAK), eine E-Learning Plattform für die Kompetenzschulung der Polizei im Einsatz für betroffene Familien, wurde als Preis für soziale Innovation gewürdigt. Edith Span, Geschäftsführer der MAS Alzheimerhilfe ist stolz und informiert: „Diese Zusammenarbeit hilft konkret, Personen mit Demenz in unsere Gesellschaft zu integrieren und eine Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. ‚Einsatz Demenz‘ wurde über mehrere Jahre mit den Partnern der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums und der Donau-Universität Krems entwickelt und mit Mitteln des Fonds Gesundes Österreich und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) mitfinanziert. „Diese gemeinsame Arbeit und Wirken in einem Netzwerk sehen die Projektpartner auch als wesentlichen Baustein für eine gelungene Demenzversorgung und –betreuung im Sinne der betroffenen Familien.“

Polizei ist gerüstet für den Umgang mit Menschen mit Demenz

Der Part der Polizei ist dabei von größter Bedeutung. Denn als professionelle Gruppe im öffentlichen Raum sind sie für betroffene Familien in vielen verschiedenen Situationen und Krisen der erste Ansprechpartner. Markus Richter, Leiter des E-learning Programms der SIAK und einer der Projektpartner, bestätigt den hohen Ausbildungswert hinsichtlich Demenz durch die MAS Alzheimerhilfe und die Donau-Universität Krems: „Die innovative Methode des E-learning ist kostengünstig, ressourcenschonend, macht schnell handlungssicher und hilft, Situationen richtig einzuschätzen und zu lösen, die mit Demenz im Zusammenhang stehen.“ Als Beispiel führt Richter vom Zentrum für Ressourcensteuerung und

Unternehmensqualität der SIAK etwa Vermisstenfälle, Ladendiebstähle oder Nachbarschaftsstreitigkeiten an.

Was ist so besonders am E-learning Programm?

„‘Einsatz Demenz‘ bietet durch Wissensvermittlung eine konkrete Hilfestellung für alle Beteiligten“, erklärt die Projektleiterin Stefanie Auer, Professorin für Demenzforschung an der Donau-Universität Krems sowie wissenschaftliche Leiterin der MAS Alzheimerhilfe. „Diese Demenz-Kompetenz wurde mit Tafeln, die an der Polizeidienststelle angebracht werden, nach außen sichtbar gemacht. Voraussetzung dafür ist, dass mindestens 70 % der Polizisten einer Dienststelle den Wissenscheck des E-learning Moduls positiv absolviert haben. Darüber hinaus müssen sich die Dienststellen mit Ansprechpartnern aus dem sozialen Bereich (Demenzservicestellen, Pflegeheime, soziale Einrichtungen wie Tagesstätten) vernetzen. Umso mehr freut es die Demenzexpertin, dass über 6500 österreichweit das Demenzmodul bearbeitet haben und mehr als 60 Dienststellen bereits zertifiziert werden konnten.“

Hoher gesellschaftlicher Wert

„Das Engagement der Polizei für mehr Demenz-Kompetenz zeigt einen hohen gesellschaftlichen Weitblick, der einen wertvollen Beitrag liefert, damit betroffene Familien ein besseres Leben führen können“, hebt Projektleiterin Auer hervor und betont, dass die professionelle Organisation, Forschung und Vernetzung Grundlage ist, um bestens Hilfe für betroffene Familien leisten zu können. Dieser Qualitätsanspruch wird auch durch den Zertifizierungs- und Vernetzungsprozess gewährleistet. Denn um das Gütesiegel "Demenzfreundliche Dienststelle" von der Donau-Uni Krems und der MAS Alzheimerhilfe zu erlangen, müssen mindestens 70 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Dienststelle das Online-Tool absolviert haben. Zusätzlich muss die jeweilige Dienststelle jeweils eine Ansprechperson und eine Vernetzung mit sozialen Einrichtungen belegen können. „Durch den integrierten Zertifizierungs- und Vernetzungsprozess wirkt diese Initiative sehr stark in die Gesellschaft“, können die Projektpartner bereits große Erfolge anhand vieler konkreter Vernetzungsbeispiele landesweit vermelden.

Die Zukunft des Projektes „Einsatz Demenz“

Ziel der Projektpartner ist es, dass in den nächsten Jahren 20.000 PolizistInnen diese Ausbildung durchlaufen haben, eine starke öffentliche Vernetzung stattfindet und dass das E-learning Projekt eine Blaupause für effiziente Demenz-Maßnahmen wird. „Die MAS Alzheimerhilfe ruft auf, dass sich auch andere Berufssparten der Herausforderung Demenz stellen und erkennen, dass ein aktiver Zugang an das Thema zukunftsfit macht“, hoffen die Initiatoren, dass der Preisgewinn dem Projekt einen Nachfrageschub verleiht. Auer denkt dabei an Blaulichtorganisationen, Handelsunternehmen, Banken oder auch größere

Unternehmen. Span, Auer und Richter wollen motivieren, dass sich neue AnwenderInnen für ein adaptiertes, maßgeschneidertes E-learning Tool finden. Sie betonen den großen Gewinn: „Schon bei relativ geringem Aufwand (1,5- bis 2 Stunden) können alle MitarbeiterInnen auf ein Kompetenz-Niveau gebracht werden, welches ihnen hilft, auch schwierigere Situationen im Umgang mit Menschen mit Demenz zu meistern. Dieses Wissen hilft Ihnen auch privat.“

Kontakt:

Michael Buchner
Leiter Marketing, Presse und Fundraising
MAS Alzheimerhilfe
A-4820 Bad Ischl, Lindaustraße 28
mobil: + 43 (0)664/9135322
E-Mail: michael.buchner@mas.or.at
Web: www.alzheimerhilfe.at